



KASTEEL BOXMEER | BURG BOXMEER

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Niederlande](#) | [Provinz Noord-Brabant](#) | [Boxmeer](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



© Albert Speelman



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Im Burgmuseum Boxmeer wird die Geschichte der adeligen und religiösen Bewohner, an Hand von Modellen und Gebrauchsgegenständen erzählt. Die Zeit der Krankenschwestern um 1900 wird im Krankensaal dargestellt. Das Burgmuseum Boxmeer weist eine schöne Sammlung Kirchensilbers von berühmten Boxmeerschen Edelschmieden auf.

Informationen für Besucher



GPS

Geografische Lage (GPS)

WGS84: [51°39'07.7" N, 5°57'30.0" E](#)
Höhe: 15 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

Kasteelmuseum Boxmeer | Veerstraat 49 | NL-5831 JM Boxmeer
Tel: +31 0485 571541 | E-Mail: kasteelmuseum@juliepostel.org



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Von der A73 (Nijmegen – Venlo) die Ausfahrt Boxmeer nehmen und weiter über die N272 in Richtung Boxmeer, oder von der A57 (Moers – Nijmegen) über die Ausfahrt Boxmeer. Die Burg befindet sich im Zentrum von Boxmeer in der Nähe des Flusses Maas. Parkmöglichkeiten an der Burg.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Sonntag: von 14:00 - 17:00 Uhr
Bitte prüfen Sie hier die aktuellen [Öffnungszeiten](#).



Eintrittspreise

Erwachsene: 2,50 EUR
Bitte prüfen Sie hier die aktuellen [Eintrittspreise](#).

**Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**

k.A.

**Gastronomie auf der Burg**

k.A.

**Öffentlicher Rastplatz**

keiner

**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**

keine

**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**

k.A.

**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**

k.A.

Bilder

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

keine Grundriss verfügbar

Historie

13. Jh.	Erbauung der Burg durch Jan Bok auf einer Insel der alten Maasschleife, bzw. einem See (holl. Meer), worauf sich der Name der Burg Boksemeer oder Boxmeer ableiten lässt. Die Burg diente vor allem der Zollerhebung auf der Maas.
1285	Dortsche Kaufleute beschwerten sich bei Graf Floris V. über die Zollerhebung, worauf er die Burg Boxmeer zerstören ließ.
1365	Herzog Wenceslaus von Brabant kauft die Burg von der Erbtöchter Johanna.
1366	Johanna und Ihr Gatte Peter von Culemborg wiesetzten sich dem Verkauf, so dass der Herzog seine eigene Burg belagern muss. Nach der Einnahme der Burg schwören Johanna und Peter herzogliche Treue und bekommen Boxmeer als Lehen zurück. Seither blieb die Burg im Besitz derer von Culemborg.
1506	Durch die Heirat mit der Erbtöchter Anna, kommt die Burg an Graf Wilhelm von dem Bergh. Boxmeer wird nicht mehr bewohnt und der Sitz auf Huis Bergh verlegt.
1533	Die Burg im Pfandbesitz von Graf Floris von Egmond, Graf von Buren, der die Burg herrichten und neu befestigen lässt.
1572	Der Enkel von Anna und Wilhelm von dem Bergh, löst das Pfand wieder aus. Er war mit der Tochter Wilhelm von Oraniens verheiratet. Während des 80jährigen Krieges muss er mit seiner Gattin fliehen. Die Burg wird durch den Herzog von Alva eingenommen und zerstört.
Anfang 17. Jh.	Wiederaufbau und Erweiterung der Burg, die jedoch bald darauf wieder dem Verfall preisgegeben wurde.
1712	Die Grafschaft fällt vom letzten Graf von dem Bergh, an seine Schwester Clara von Hohenzollern-Siegmaringen. Ihr folgt ihr Enkelsohn Frans-Wilhelm und dessen Sohn, der "verrückte Graf", Johann Baptist.
1759 & 1780	Erneuter Wiederaufbau der stark verfallenen Burg in barocken Formen.
1806	Junker Leopold von Sassen-Ysselt kauft das baufällige Schloss. Wegen Senkungen müssen größere Teile der Anlage abgerissen werden, der Mitteltrakt mit dem Rittersaal bleibt jedoch erhalten.
1897	Der letzte Besitzer von Sassen verkauft das Schloss an den Ordner der Schwestern von Julie Postel. Der Orden richtet hier zunächst ein Krankenhaus ein, welches 1966 in ein Pflegeheim umgewandelt wird. Seit 1988 dient es zu Repräsentationszwecken des Ordens und als Museum.

Quelle: Zusammenfassung der unter Literatur angegebenen Dokumente.**Literatur**

- Janssen, H.L. (u.a.) – 1000 jaar Kastelen in Nederland | Utrecht, 1996
van Oirschot, Anton - Middeleeuwse Kastelen in Noord-Brabant | Delft, 1984
van Oirschot, Anton; e.a. - Kastelengids van Noord-Brabant | Utrecht, 1999
van Reijen, P. – Middeleeuwse Kastelen in Nederland | Haarlem, 1979

Webseiten mit weiterführenden Informationen

www.juliepostel.nl

Website der Burg Boxmeer

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 13.02.2015 [CR]

IMPRESSUM

© 2015

